

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor *(gemäß der SFDR Verordnung (EU) 2019/2088)*

Einleitung

Durch die Ratifizierung des Übereinkommens von Paris¹ haben sich die teilnehmenden Staaten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2°C bzw. möglichst auf 1,5°C gegenüber vorindustriellen Werten verpflichtet. Die Europäische Kommission hat zur Erreichung dieser Ziele und zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels, einen umfassenden Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums² und den European Green Deal³ veröffentlicht. Ein Teil dieses Aktionsplanes sieht den Abbau von Informationsasymmetrien in den Beziehungen zwischen Kunden und Finanzmarktteilnehmern bzw. Finanzberatern im Hinblick auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen, die Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale sowie im Hinblick auf nachhaltige Investitionen vor. Diese Informationsasymmetrien sollen durch verpflichtende vorvertragliche Informationen und laufenden Offenlegungen durch Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater gegenüber Endanlegern beseitigt werden. Die SFDR Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (kurz: SFDR) verpflichtet Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater auch dazu schriftliche Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken zu veröffentlichen.

Gemäß der SFDR wird unter einem Nachhaltigkeitsrisiko ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung verstanden, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.⁴

Aufgrund der fortschreitenden Veränderung des Klimas, rücken neben den anderen Nachhaltigkeitsrisiken speziell Klimarisiken immer stärker in den Fokus. Mit Klimarisiken sind all jene Risiken umfasst, die durch den Klimawandel entstehen oder die infolge des Klimawandels verstärkt werden.⁵ Bei den Klimarisiken wird zwischen physischen Risiken, welche sich direkt aus den Folgen von Klimaveränderungen ergeben und Transitionsrisiken, die durch den Übergang zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft entstehen und so zu einer Abwertung von Vermögenswerten führen können unterschieden. Beispiele für Nachhaltigkeitsrisiken sind: Vermehrtes Auftreten von Naturkatastrophen, Verlust der Biodiversität, Rückgang der Schneedecke oder extreme Trockenheit. Nachhaltigkeitsrisiken können sich bei einer Veranlagung in den bekannten

¹ <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement>

² https://ec.europa.eu/info/publications/sustainable-finance-renewed-strategy_en#action-plan

³ https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en

⁴ Vgl. Art 2 Z 22 nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungs-VO

⁵ Vgl. FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (01/2020)

Risikokategorien wie etwa dem Bonitätsrisiko, dem Risiko des Totalverlustes und den Kursrisiken manifestieren.

Neben den Nachhaltigkeitsrisiken können auch Nachhaltigkeitsfaktoren bei einer Veranlagung bzw. Investitionsentscheidung eine Rolle spielen. In der SFDR werden Nachhaltigkeitsfaktoren definiert als Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Darunter fallen zum Beispiel der Klimaschutz, der Schutz der Biodiversität, die Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards, eine angemessene Entlohnung oder Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption.

Transparenz bei den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 3 SFDR)

Die Hypo Tirol Bank fällt aufgrund ihrer angebotenen Dienstleistungen sowohl unter den Begriff des Finanzmarktteilnehmers als auch unter jenen des Finanzberaters im Sinne der SFDR. Auf der Internetseite der Hypo Tirol Bank werden Informationen zu den Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen sowie zu den Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Anlageberatungstätigkeiten zur Verfügung gestellt.

In dem folgenden Abschnitt möchten wir einen Überblick über den allgemeinen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene sowie unsere Methoden und Abläufe geben.

Die Hypo Tirol Bank stellt in ihrem Nachhaltigkeitsbericht im Geschäftsbericht zu den vier Nachhaltigkeitsfaktoren

- Umwelt
- Sozial- und Arbeitnehmerbelange
- die Achtung der Menschenrechte und
- die Bekämpfung von Korruption und Bestechung

insbesondere die Informationen zu den folgenden Aspekten dar:

- die von der Hypo Tirol Bank in diesem Zusammenhang als wesentlich erachteten Belange, die damit verbundenen Risiken und möglichen nachteiligen Auswirkungen sowie
- die Herangehensweise der Hypo Tirol Bank zu deren Management

Die Hypo Tirol Bank bietet sowohl Anlage- als auch Portfoliomanagement an. Sowohl im Beratungsgeschäft als auch im Portfoliomanagement kann es zu negativen Auswirkungen auf die genannten Nachhaltigkeitsfaktoren kommen, etwa weil ein Unternehmen, in welches investiert wird, Umweltstandards oder Arbeitnehmerbelange verletzt.

Die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH und der Erste Tiroler Versicherungsdienst sind Versicherungsvermittler. Es werden aber keine Versicherungsanlageprodukte (insurance-based investment product, IBIP) angeboten bzw. vertrieben. Damit fallen die Dienstleistungen nicht unter die SFDR.

Transparenz nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens (Art 4 SFDR)

Um die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen, bedarf es einer Vielzahl an Daten von jenen Unternehmen, in die investiert wird. Die Verfügbarkeit von Daten in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsbelangen seitens Unternehmen – z.B. Informationen zu CO₂-Emissionen – verbessern sich zusehends. Dennoch liegen diese Daten nach wie vor nicht vollumfänglich vor. Dies stellt auch eine Herausforderung für die Hypo Tirol Bank dar.

Die HTB ist bestrebt, die entsprechende Weiterentwicklung zu forcieren, indem sie hausinterne Richtlinien/Policies etabliert, technische Voraussetzungen schafft, um die vorhandenen Informationen zu verarbeiten. Ebenso nimmt die HTB entsprechende Analysen vor, um nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren feststellen und infolge weiterführender Maßnahmen ableiten zu können.

Sowohl beim Management eigener Fonds, im Hypo Vermögensmanagement, bei der Eigenveranlagung der Bank als auch bei der Auswahl fremder Produkte berücksichtigt die Hypo Tirol Bank ökologische und soziale Kriterien. Dies beinhaltet auch die Betrachtung von *Nachhaltigkeitsrisiken* bei Investitionsentscheidungsprozessen.

Darunter werden negative Auswirkungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder verantwortungsvolle Unternehmensführung (Environmental, Social und Governance, kurz ESG) verstanden, welche beim Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf den Wert der Investitionen innerhalb der Portfolios unserer Klienten haben könnten. Aus Sicht der Hypo Tirol Bank könnte es bei Investitionen, die sich negativ auf Umwelt- und soziale Belange auswirken (z.B. CO₂-intensive Vermögenswerte), zu wesentlichen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen kommen.

Die Hypo Tirol Bank hat Kriterien definiert, welche nachhaltige Produkte erfüllen müssen und Prozesse festgelegt, um Finanzprodukte auf ihre Nachhaltigkeit zu prüfen. Dies gilt sowohl für nachhaltige Produkte in der Eigenveranlagung der Hypo Tirol Bank als auch für das Asset Management. Hier gibt es definierte Auswahlkriterien sowie eine regelmäßige Überprüfung. Gleiches gilt für die Auswahl nachhaltiger Produkte auf den Masterlisten der Hypo Tirol Bank. Die Hypo Tirol Bank hat eine entsprechende ESG Investment Policy dazu aufgesetzt, welche die Auswahlkriterien, Screeningprozesse, das Heranziehen von Gütesiegeln und Zertifizierungen, ein Best-in-Class- Ansatz und Weiteres näher erläutert. https://www.hypotiro.com/fileadmin/oesterreich/download/pdf/nachhaltigkeit/hypo_tirol_ESG_Investment_Policy.pdf

Das MSCI ESG Rating im Screeningprozess der Hypo Tirol Bank berücksichtigt sog. Principal Adverse Impacts (kurz PAIs) über die verschiedenen MSCI Schlüsselkomponenten. Diese umfassen Auswirkungen von Anlageberatungen und Investitionsentscheidungen, die negative Externalitäten verursachen. Dies betrifft schädliche Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung.

Was bisher schon im Finanzierungsbereich seit vielen Jahren als Grundlage gilt - nämlich Ausschlusskriterien zur Anwendung zu bringen - findet auch im Veranlagungsbereich Berücksichtigung.

Durch die Festlegung solcher Kriterien wird erreicht, dass in einem bestimmten Produkt, wie z.B. ESG - Investmentfonds, bestimmte Titel schlichtweg gar nicht oder nicht ausreichend nachhaltige Titel nur bis zu einer bestimmten, festgelegten Grenze enthalten sind. Dadurch können Investitionen in solche Titel verhindert bzw. minimiert und ein Beitrag zur Verringerung von Nachhaltigkeitsrisiken geleistet werden.

Transparenz bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Anlageberatung von Finanzprodukten sowie Portfolioverwaltung (Art 6 SFDR)

Wir beziehen Nachhaltigkeitsrisiken bei der Anlageberatung von Finanzprodukten iSd SFDR (das sind beispielsweise Investmentfonds oder Alternative Investmentfonds) in folgender Weise ein:

Anlageberatung:

Nachhaltig gekennzeichnete Produkte, die im Rahmen der Anlageberatung den Kunden der Hypo Tirol Bank angeboten werden (Beratungsgeschäft), müssen den in der ESG Investment Policy festgelegten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Durch die definierten Mindestanforderungen sollen relevante Nachhaltigkeitsrisiken bei einem Investment möglichst vermieden werden und infolge das Anlagerisiko gegenüber einer Veranlagung in nicht nachhaltige Produkte reduziert werden.

Im Zuge des Beratungsgespräches werden den KundInnen die Informationen zu den Nachhaltigkeitsrisiken des Produktherstellers zur Verfügung gestellt und näher erklärt. Die KundInnen werden über die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der angebotenen Finanzprodukte informiert.

Das Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit sowie der damit verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren ist essenziell und Teil des Schulungsprogramms für die MitarbeiterInnen der Hypo Tirol Bank.

Im Zuge der Umsetzung der MiFID II Anforderungen und der Implementierung der Nachhaltigkeit in der Veranlagungs-Beratung wurden alle MitarbeiterInnen umfassend geschult. Darüber hinaus qualifizierte sich ein Großteil unserer BeraterInnen durch umfangreiche externe Zertifizierungen in diesem Themengebiet.

Portfolioverwaltung:

Sowohl im Hypo Vermögensmanagement *nachhaltig* als auch im Hypo Vermögensmanagement *nachhaltig EXKLUSIV* berücksichtigen wir ökologische und soziale Kriterien. Die beiden Dachfonds der Hypo Tirol Bank (Nachhaltigkeitsstrategie Aktien und Nachhaltigkeitsstrategie Anleihen) zählen zur Basisveranlagung im Hypo Vermögensmanagement *nachhaltig*. Beide Fonds entsprechen den regulatorischen Vorgaben des Artikel 8 SFDR Verordnung (EU) 2019/2088 und sind mit dem FNG Siegel¹ (Forum Nachhaltige Geldanlage) ausgezeichnet. Zur Evaluierung der Nachhaltigkeit von Investments nutzen wir die ESG Datenbank von MSCI (MSCI ESG Rating). Die Applikation bietet eine

¹ Das *Forum Nachhaltige Geldanlage* (FNG) vergibt ein Siegel für nachhaltige Investmentfonds. Dafür muss ein strenger Prüfungsprozess durchlaufen werden. Details zu den genauen Kriterien des FNG-Siegels finden Sie unter <https://fng-siegel.org/kriterien/>.

sehr breite Datenbasis an Unternehmen, die beobachtet- und mit einem Rating bewertet werden. Dieses Rating berücksichtigt sowohl Chancen als auch Risiken im Bereich Nachhaltigkeit und ist ein anerkannter Branchenstandard für ESG Investments. Jedes Unternehmen wird hierbei nach den drei wesentlichen Faktoren Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung beurteilt. Da diverse Wirtschaftszweige unterschiedlich von Risiken im Bereich Umwelt und Soziales betroffen sind, erfolgt hier eine branchenspezifische Betrachtung. Dazu werden Unternehmen in verschiedene Sektoren eingeteilt und bewertet. Mithilfe eines quantitativen Modells wird die Signifikanz der Chancen und Risiken für jede Branche festgelegt. Dieses Modell berücksichtigt Durchschnittswerte je Industriezweig und erfasst somit auch externe Auswirkungen, wie beispielsweise CO₂- oder Wasserintensität. Der Bereich verantwortungsvolle Unternehmensführung wird für alle Sektoren gleich bewertet. Hier werden beispielsweise Kriterien wie Entlohnung, Steuertransparenz und Unternehmensethik zur Beurteilung einer guten Unternehmensführung herangezogen. Solche als wesentlich identifizierten Werte für Nachhaltigkeitsrisiken bilden sog. Schlüsselkomponenten (insg. 35), die eine umfassende Berücksichtigung von ESG Faktoren gewährleisten. Die Auswahl der relevanten Komponenten und deren Integration in das Rating erfolgt auf Basis des jeweiligen Geschäftsmodells durch die Applikation. Innerhalb des Ratings wird grundsätzlich die Exposition der jeweiligen Unternehmen gegenüber ESG Risiken sowie der Umfang deren Risikomanagements berücksichtigt. Eine gute Bewertung erhalten hierbei Unternehmen, die angemessen mit dem betroffenen Risiko umgehen. Dementsprechend müssen Unternehmen, die hohen Risiken ausgesetzt sind ein starkes Risikomanagement aufweisen. Weist ein Unternehmen, das hohen Risiken ausgesetzt ist jedoch kein adäquates Risikomanagement auf, wird es eine schlechtere Beurteilung erhalten als Unternehmen mit gleichem Risikomanagement, aber kleineren Risiken. Die Ergebnisse der einzelnen ESG Risiken werden zu einem finalen Rating aggregiert. Mit dem MSCI ESG Rating soll unser Fokus auf die Marktführer im Bereich Nachhaltigkeit sichergestellt werden. Aus diesem Grund werden für die Einstufung nachhaltiger Fonds ausschließlich Fonds mit einem MSCI ESG Rating von AAA, AA oder A berücksichtigt. Die sog. *Principal Adverse Impacts* (kurz *PAIs*) werden über die verschiedenen MSCI Schlüsselkomponenten berücksichtigt. Diese umfassen Auswirkungen von Anlageberatungen und Investitionsentscheidungen, die negative Externalitäten verursachen. Dies betrifft schädliche Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung. Die verschiedenen PAI Indikatoren werden über das MSCI ESG Scoring berücksichtigt (durch die 35 ESG Schlüsselfaktoren). Diese Faktoren fließen somit zwar nicht direkt aber dennoch in unseren definierten Screening-Prozess ein. Durch unser vorgegebenes ESG-Rating für Fonds von AAA, AA oder A wird gewährleistet, dass negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren limitiert bzw. reduziert werden.

Transparenz der Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (Art 5 Offenlegungs-VO)

Im Rahmen der Vergütungspolitik werden Nachhaltigkeitsrisiken entsprechend berücksichtigt. Die Vergütungspolitik setzt keine Anreize zum Eingehen von übermäßigen Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Vergütungspolitik steht mit der Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang. Dies ist unter anderem dadurch sichergestellt, dass die Verantwortlichen der Vergütungspolitik auch in den Gremien Nachhaltigkeitskomitee und Governance-Sitzung vertreten sind. Etwaige Nachhaltigkeitsrisiken wie beispielsweise im Bereich Soziales, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben kann, werden somit in der Vergütungspolitik der Hypo Tirol Bank berücksichtigt.

In der Hypo Tirol Bank gibt es keine garantierte variable Vergütung, auch nicht bei voller Zielerreichung. Bei verschlechterter oder negativer Finanz- oder Ertragslage oder wenn dies auf Grund der Risikosituation erforderlich sein sollte, sind Mechanismen vorgesehen, die es ermöglichen, dass die variablen Vergütungskomponenten zur Gänze entfallen können.

Bei der persönlichen Leistungsbewertung der MitarbeiterInnen handelt es sich um eine „umfassende Leistungsbewertung“, die neben der Bewertung der individuellen Ziele des jeweiligen MitarbeiterIn,

der Erreichung der langfristigen und strategischen Unternehmensziele dienen und dem Grundsatz der Nachhaltigkeit entsprechen. Auch die Wahrnehmung der Hauptaufgaben und Schlüsselqualifikationen der jeweiligen MitarbeiterInnen berücksichtigt. Es ist daher ausgeschlossen, dass eine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken begünstigt und mit einer risikogewichteten Leistung verknüpft wird.

Mitwirkungspolitik – Ausübung von Stimmrechten und anderer mit Aktien verbundenen Rechte

In ihrer Funktion der Vermögensverwalterin verzichtet die Hypo Tirol Bank auf die Teilnahme an Hauptversammlungen und die Ausübung der Stimmrechte. Für die beiden Dachfonds der Hypo Tirol Bank (Nachhaltigkeitsstrategie Aktien und Nachhaltigkeitsstrategie Anleihen), die als Basisveranlagung im Hypo Vermögensmanagement nachhaltig und Hypo Vermögensmanagement nachhaltig EXKLUSIV verwendet werden, gilt die Mitwirkungspolitik der Masterinvest Kapitalanlage GmbH:

<https://www.masterinvest.at/News/MASTERINVEST-Mitwirkungspolitik>

Berücksichtigung der Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Das MSCI ESG Rating bietet eine umfassende Berücksichtigung der ESG Faktoren durch vordefinierte Schlüsselkomponenten. Jedes Unternehmen wird hierbei nach den drei wesentlichen Faktoren Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung beurteilt. Für letzteres werden Kriterien wie Entlohnung, Steuertransparenz und Unternehmensethik zur Beurteilung herangezogen.

Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken

Die Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren und die damit einhergehenden Vorgaben für die Finanzindustrie werden laufend beobachtet. Aufgrund von Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der Verbesserung der Datenlage und den zur Verfügung stehenden Methoden kann es zu Anpassungen bei der Strategie kommen.

Datum: Dezember 2022